

## Neue Sonderausstellung im Salzburg Museum

# Faistauer, Schiele, Harta & Co Malerei verbindet

**Ausstellungsdauer:** 12. Juli bis 13. Oktober 2019

**Ausstellungsort:** Salzburg Museum Neue Residenz, Kunsthalle

**Medienrundgang:** 11. Juli 2019, 10.30 Uhr

### Es sprechen:

Martin Hochleitner, Direktor Salzburg Museum

Stella Rollig, Generaldirektorin Belvedere

### Ausstellungsrundgang mit:

**Kuratorin** Eva Jandl-Jörg, Leiterin Sammlung Gemälde ab 1800 & Grafik, Salzburg Museum  
& **Konsulentin** Kerstin Jesse, Kuratorin Sammlung 20. Jahrhundert, Belvedere

### Ausstellungsgestaltung: Daniel Schäfers, Köln

*„Die Ausstellung „Faistauer, Schiele, Harta & Co – Malerei verbindet“ ist für das Salzburg Museum herausragender Ausdruck des Jahresmottos „Edle Gäste“, unter dem bedeutende Leihgaben eine besondere Perspektivenentwicklung auf eine mit Salzburg verbundene Kunstgeschichte erlauben. Gleichzeitig setzt das Projekt der Österreichischen Galerie Belvedere die Reihe der 2013 begonnenen Gastauftitte maßgeblicher europäische Ausstellungshäuser, wie das Dresdner Albertinum, das Kölner Wallraf-Richartz-Museum und der Pariser Louvre, in Salzburg fort.“ Martin Hochleitner, Direktor Salzburg Museum*

*„Die Ausstellung zeigt am Beispiel von Faistauer, Schiele und Harta, wie wichtig Freundschaften für die Entwicklung von Kunstschaaffenden sein können. Gleichzeitig illustriert sie die Bedeutung von Kooperationen zwischen Kulturinstitutionen. In beiden Fällen wird deutlich, dass Austausch und Zusammenarbeit einen Gewinn für alle Beteiligten bringt.“ Stella Rollig, Generaldirektorin Belvedere*

### Rückfragen:

Natalie Fuchs

Leitung Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Salzburg Museum

Mozartplatz 1

5010 Salzburg

natalie.fuchs@salzburgmuseum.at

T 0662 620808-777, M 0650 300 7567

Eine Ausstellung in Kooperation mit:

 belvedere

**Unter dem Motto „Edle Gäste“ ist ab 12. Juli 2019 die österreichische Galerie Belvedere zu Gast im Salzburg Museum. Die Ausstellung rückt das künstlerische Schaffen und die privaten Verbindungen der Künstlerfreunde Anton Faistauer, Egon Schiele und Felix Albrecht Harta in den Fokus. Gezeigt werden neben herausragenden Gemälden und Grafiken auch persönliche Briefe und Fotografien von Freunden, Gönnern und Familienmitgliedern des Künstlernetzwerkes. Vor über hundert Jahren waren sie alle schon einmal hier in der Stadt Salzburg, entweder als Künstler in einer Ausstellung vertreten, oder sie machten wie Faistauer und Harta Salzburg für einige Jahre durch ihre Anwesenheit Salzburg zum „Mittelpunkt Europas“. Ein Raum ist der Salzburger Künstlergruppe *Der Wassermann* gewidmet, die 2019 ihr 100-Jahr-Gründungsjubiläum feiert.**

**Die Kooperation mit dem Belvedere ist die Fortsetzung einer Ausstellungsreihe, bei der das Salzburg Museum einmal jährlich führende europäische Sammlungen bzw. Museen als Gäste begrüßt. 2017 war in diesem Rahmen der Louvre zu Gast, 2014/15 das Wallraf-Richartz-Museum Köln und 2013 die Staatlichen Kunstsammlungen Dresden.**

Wien, 1906. Der 16 Jahre alte Egon Schiele zieht nach Wien, um an der Akademie der Bildenden Künste zu studieren. Dort lernt er den 19-jährigen Anton Faistauer kennen. Wie Schiele, hatte auch dieser seine Schullaufbahn nicht abgeschlossen und war als 16-Jähriger mit dem Wunsch, Künstler zu werden, nach Wien übersiedelt. Beide lehnten die konservative Einstellung ihres Professors ab und brachen ihr Studium aus diesem Grund ab. Kurz danach, im Sommer 1909, gründete Egon Schiele die Wiener Neukunstgruppe und versuchte so die künstlerischen Ambitionen der Freunde in einem offiziellen Netzwerk voranzutreiben. 1909 kehrt auch Felix Albrecht Harta aus dem Ausland zurück und schließt sich der Gruppe an.

### **Junge Künstler im Vormarsch**

Die erste Ausstellung der *Neukunstgruppe* zog als Künstlerkollektiv mit Egon Schiele, Anton Faistauer, Anton Peschka, Erwin Osen, Franz Wiegele und später auch Oskar Kokoschka, Anton Kolig, Albert Paris Gütersloh und vielen mehr schnell die Aufmerksamkeit der Wiener Kunstszene auf sich. Der Journalist und Kunstsammler Arthur Roessler wurde zu einem großen Förderer einiger Künstler der Gruppe.

Im Zuge der Ausstellung ergaben sich für die Künstler unterschiedlichste Aufträge und Ausstellungsmöglichkeiten in ganz Europa. Doch auch Freundschaften entwickelten sich unter den federführenden Künstlern. Bald verwoben sich die Beziehungen zu einem engen Freundschafts- und Beziehungsnetz: Ida, die spätere Frau von Anton Faistauer, war die Schwester seines Malerfreundes Robin C. Andersen; Anton Peschka heiratete Egon Schieles Schwester Gertrude.

Eine weitere Gemeinsamkeit, die die Jungkünstler verband, war die Liebe zur Natur und zu Reisen. Die Schweiz, Belgien, Krumau, Frankreich, Italien und Deutschland waren nur ein paar der Orte, die die Künstler immer wieder besuchten. Besonders für Faistauer und

Eine Ausstellung in Kooperation mit:

**belvedere**

Schiele hatte die idyllische Natur einen großen künstlerischen Einfluss und so zog es sie auch immer wieder in die Heimatorte ihrer Familien, Maishofen und Krumau, zurück.

### **Aufbruch nach Salzburg – Neuer Mittelpunkt Europas**

Bereits 1914 zog Anton Faistauer zurück zu seiner Familie nach Maishofen im Salzburger Land und hielt sich nur mehr sporadisch in Wien auf. Während dem Krieg verließ auch Felix Harta 1917 die Hauptstadt und übersiedelte nach Salzburg. So, wie die beiden Maler zog es auch andere Persönlichkeiten in die Stadt, etwa Hermann Bahr, Stefan Zweig oder Max Reinhardt. Salzburg hatte sich aufgrund seiner geografischen Lage als bevorzugter Ort für Künstler und Kulturschaffende in dieser Zeit herauskristallisiert. Jedoch war die Gruppe neuer Kunstschafter erneut mit einer konservativen Kunst- und Kulturszene konfrontiert. Ähnlich wie Egon Schiele in der Neukunstgruppe in Wien – dieser war 1918 der Spanischen Grippe erlegen – war nun Felix Albrecht Harta Motor einer neuen Künstlergruppe in Salzburg: Er gründete 1919 im Hotel Bristol die *Neue Vereinigung bildender Künstler in Salzburg*, genannt *Der Wassermann*.

Auch ihrem verstorbenen Freund Egon Schiele blieben die Maler über den Tod hinaus in allen drei Ausstellungen eng verbunden und so war er in allen posthum vertreten. Harta und Faistauer brachten europäische und nationale Künstler erfolgreich nach Salzburg: Darunter waren Manet, Cézanne, Klimt, Kokoschka, Courbet, Gauguin und viele mehr.

Jedoch sollte die Gruppe nie mehr als drei Ausstellungen realisieren können. Als Harta 1924 wieder zurück nach Wien übersiedelt fehlt die treibende Kraft der Kunstbewegung und so löst sich die Gruppe langsam wieder auf. 1925 gründet Faistauer mit ehemaligen Wassermann-Mitgliedern, älteren Kollegen und neuen, jungen Salzburger Künstlern den *Sonderbund Salzburg*, bevor auch er 1927 die Stadt wieder verlässt und nach Wien zurückkehrt.

### **Faistauer, Schiele, Harta und Co.**

Die Ausstellung im Salzburg Museum zeigt mit Werken aus der eigenen Sammlung sowie aus der Sammlung des Belvedere die Wege und Kreise, in denen sich die Künstlerfreunde bewegt haben, wie weitläufig ihre Verbindungen zu anderen Künstlern waren und ihren Drang, gemeinsam die Kunst voranzutreiben, sowie eine neue Epoche einzuleiten. Ergänzt werden Grafiken und Malereien durch Schriftstücke, Korrespondenzen und Fotografien von Freunden, Gönnern und Familienmitgliedern rund um das Künstlernetzwerk. Aufgeteilt ist die Ausstellung in fünf Themenbereiche: Das Umfeld – Landschaft und Reisen, das Private – Frauen und Familie, die Natur – Blumen und Stillleben, die Freunde – Künstler und Mäzene, die Gruppe – *Der Wassermann*.

Zur Ausstellung wird im August ein Katalog erscheinen.

Eine Ausstellung in Kooperation mit:

**belvedere**

## Ausstellungsbereiche

### **Das Umfeld – Landschaft und Reisen**

Faistauer, Schiele und Harta flüchteten wie viele Künstler und Intellektuelle zeitlebens immer wieder aus Wien, um sich an fernen Orten durch neue Umgebungen inspirieren zu lassen. Die Maler reisten, wenn es die finanzielle Situation zuließ, mit Freuden und Familien quer durch Mittel- und Südeuropa. Sie fuhren in die Schweiz, nach Spanien oder arbeiteten am Gardasee und an der Côte d'Azur. Nicht nur der Süden Frankreichs – auch Paris, die prominente Kunstmetropole, wurde von den Künstlern für längere Studien-Aufenthalte besucht. Die entstandenen Landschafts- und Städtebilder zeigen uns in persönlichen Blicken und eindrücklichen Stimmungen das Umfeld der Maler.

### **Das Private – Frauen und Familie**

Das Privatleben der Künstler war eng mit ihrem beruflichen Umfeld verwoben. Faistauer, Schiele, Harta und ihre Freunde bewegten sich in Gesellschaft von Literaten, Musikern und darstellenden Künstlern etc. Dort traf man weibliche Modelle, Musen und lernte die Schwestern von Freunden kennen, die manchmal zu Ehefrauen wurden. Anton Faistauer heiratete Ida, die Schwester seines Freundes Robin Andersen. Schiele wurde zum Schwager Anton Peschkas, weil dieser seine Schwester Gertrude zur Frau nahm. Ebenso verschwägert war Anton Kolig mit seinem Freund Franz Wiegele. Oskar Kokoschka verliebte sich in Lilith, die Schwester des Malers Erwin Lang. Lang selbst heiratete die Tänzerin Grete Wiesenthal. Und dies ist nur ein kleiner Teil einer schier endlosen Reihe von Beziehungen.

### **Die Natur – Blumen und Stilleben**

Faistauer, Schiele und Harta widmeten sich seit ihren künstlerischen Anfängen dem Genre der Stilleben-Malerei. Ganz unterschiedlich arbeiteten sie mit Blumen, Früchten und Tieren zwischen Gläsern und Krügen oder auf kunstvoll drapierten Tüchern. Bei der Stilleben-Malerei ließen sich nicht nur die Stofflichkeit der Dinge, Schattenspiel und Lichtsetzung studieren, sondern man konnte Raum inszenieren und Objekte in Beziehung bringen. Am Anfang des 20. Jahrhunderts orientierten sich die Künstler mit der beginnenden Moderne an den neuen Entwicklungen der französischen Kunst. Als Vorbild diente ihnen unter anderem der Maler Paul Cézanne.

### **Die Freunde – Künstler und Mäzene**

Der Kunstkritiker Arthur Roessler unterstützte die Künstler Egon Schiele, Faistauer, Harta, Gütersloh, Kokoschka, Kubin, Fischer und andere. Die Künstler und Mäzene verkehrten in den gleichen Kreisen, und so traf man sich auf dem Land beim Sammler Hugo Koller und seiner Frau, der Künstlerin Broncia Koller-Pinell, erhielt Besuch von Franz Hauer, war bei Hugo von Hofmannsthal zu Gast oder diskutierte miteinander im Kaffeehaus. Das dichte Netz aus Freunden und Förderern wuchs stetig und erweiterte sich um die persönlichen Freunde der Künstler.

### **Die Gruppe Salzburg und *Der Wassermann***

Noch bevor der Erste Weltkrieg endete, traf sich in der Stadt ein illustrier Kreis an aufgeschlossenen Kulturschaffenden. Unter ihnen waren der Kulturpublizist Hermann Bahr,

Eine Ausstellung in Kooperation mit:

**belvedere**

der Salzburger Hotelier und Schriftsteller Alois Grasmayr, Hugo von Hofmannsthal, Oscar A. H. Schmitz, Alfred Kubin, Stefan Zweig u.v.m. Sie alle waren getrieben von dem Wunsch, hier in der Stadt neuen Boden für die Kunst ihrer Zeit zu schaffen. Die Idee der Festspiele stand schon länger im Raum, mit der Ankunft Hartas in Salzburg hatte nun auch die bildende Kunst einen starken Fürsprecher. Ziel der 1919 gegründeten Künstlervereinigung *Der Wassermann* war es, ein europäisches Forum für zeitgenössische Kunst zu schaffen – Musik und Literatur miteingeschlossen. Faistauer und Harta wollten die Bevölkerung für alte und moderne Kunst begeistern und durch eine eigene Galerie (heutige Residenzgalerie) stetig deren Kunstsinn schulen.

Eine Ausstellung in Kooperation mit:

**belvedere**

## Anton Faistauer

- 1887 Geburt in St. Martin bei Lofer (Pinzgau/Salzburg)
- 1890 Übersiedlung nach Maishofen (Pinzgau/Salzburg)
- 1901 Franziskanergymnasium in Bozen (Südtirol). Lernt dort Albert Paris Gütersloh kennen
- 1904 Schulabbruch und Umzug nach Wien mit Gütersloh
- 1905 Malerschule Scheffler in Wien mit Anton Peschka und Robin C. Andersen bis 1907. Erfolgreiche Aufnahmeprüfung an der Akademie der bildenden Künste Wien (Prof. Christian Griepenkerl)
- 1906 Besteht Aufnahmeprüfung gemeinsam mit Peschka.  
Freundschaft mit den Studienkollegen Egon Schiele, Franz Wiegele, Anton Kolig
- 1908 Lernt Ida Andersen, die Schwester seines Freundes R. C. Andersen, kennen
- 1909 Verlässt die Akademie in Wien. Gründungsmitglied der Neukunstgruppe Wien.  
Ausstellung der Neukunstgruppe in der Galerie Gustav Pisko in Wien
- 1909/10 Lernt den Kunstschriftsteller und -kritiker Arthur Roessler kennen
- 1910 Aufenthalt mit Ida und R. C. Andersen in Arcegno
- 1913 Anfang: Eintritt der Neukünstler in den Bund österreichischer Künstler – Kunstschau  
Feb.: Heiratet Ida Andersen. Okt.: Geburt von Sohn Peter Paul  
Juli: Ausbruch des Ersten Weltkriegs
- 1915 Übersiedlung nach Maishofen
- 1917 Kriegsdienst in Salzburg, Innsbruck und im Kriegspressequartier Wien  
April: Geburt des Sohnes Georg Anton, der nach wenigen Wochen stirbt
- 1918 Arbeitet am Kriegs-Votiv-Altar  
Ca. ab März: Gründung *Neue Secession Wien* durch Schiele, Faistauer, Gütersloh, Koller
- 1919 Seine Frau Ida stirbt

Eine Ausstellung in Kooperation mit:

 belvedere

- 1921 Heiratet Emilie Maria Ehrenberger
- 1923 Die mit Harta geplante Galerie eröffnet als Residenzgalerie Salzburg.  
Faistauers Buch *Neue Malerei in Österreich. Bekenntnisse eines Malers* erscheint.  
  
Arbeitet an Fresken für die Morzger Kirche
- 1924 Geburt von Sohn Thomas
- 1925 Arbeitet an Fresken im Salzburger Festspielhaus.  
Lernt die Keramikerin Adelgunde (Gundl) Krippel kennen  
Gründung des Sonderbundes Salzburg
- 1926 Scheidung von seiner zweiten Frau Emilie.  
Arbeitet an Fresken in St. Peter, Salzburg
- 1927 Rückkehr nach Wien
- 1930 13. Feb.: Stirbt nach einer Magen-Operation in Wien

## Egon Schiele

- 1890 Geburt in Tulln (NÖ)
- 1906 Aufnahmeprüfung an der Akademie der bildenden Künste Wien (Prof. Christian Griepenkerl). Freundschaft mit Faistauer
- 1908 I. Kunstaussstellung im Stift Klosterneuburg
- 1909 Wiener Ausstellungsdebüt bei der II. Internationalen Kunstschau Wien.  
Verlässt die Akademie in Wien. Gründet die Neukunstgruppe Wien
- 1909/10 Lernt den Kunstschriftsteller und -kritiker Arthur Roessler kennen
- 1911 Lernt Walburga (Wally) Neuzil, seine Muse und Lebensgefährtin, kennen.  
Aufenthalt in Krumau
- 1912 Umzug nach Neulengbach (NÖ). U-Haft (wegen Verbreitung unsittlicher Zeichnungen)
- 1913 Anfang: Eintritt der Neukünstler in den Bund österreichischer Künstler – Kunstschau
- 1914 Lernt Adele und Edith Harms kennen.  
Juli: Ausbruch des Ersten Weltkriegs

Eine Ausstellung in Kooperation mit:

 **belvedere**

- 1915 Trennung von Wally Neuzil.  
17. Juni: Heiratet Edith Harms  
21. Juni: Wird eingezogen nach Prag zum Kriegsdienst  
K. u. k. Konsumanstalt für Gagisten der Armee im Felde
- 1918 Feb.: Zeichnet Klimt am Totenbett. April: Versetzung in das k. u. k.  
Heeresmuseum  
Ca. ab März: Gründung *Neue Secession Wien* durch Schiele, Faistauer,  
Gütersloh, Koller  
28. Okt.: Edith Schiele, im sechsten Monat schwanger, stirbt in Wien an der  
Spanischen Grippe  
31. Okt.: Egon Schiele stirbt an der Spanischen Grippe

## Felix Albrecht Harta

- 1884 Geburt in Budapest (Ungarn)
- 1887 Übersiedlung nach Wien
- 1901 Studium der Architektur an der Technischen Hochschule in Wien
- 1905 Malschule in Dachau (Bayern) (Prof. Hans von Hayek).  
Studium der Malerei an der Münchner Akademie (Prof. Hugo von  
Habermann) bis 1907 mit Hans Eder und Julius W. Schülein
- 1908 Studienreise mit Schülein nach Paris und Malschule
- 1909 Herbst: Rückkehr nach Wien. Begegnung mit Kokoschka, Faistauer,  
Schiele, Wiegele, Kolig u. a.
- 1911 Lernt seine spätere Frau Elisabeth Herrmann in Wien kennen
- 1914 Feb.: Heiratet Elisabeth Herrmann. Dez.: Geburt der Tochter Eva-Maria  
Juli: Ausbruch des Ersten Weltkriegs
- 1916 Nov.: Einjährig-Freiwilliger in Mostar (Herzegowina)
- 1917 Kriegspressequartier (Kriegsmaler), eingesetzt u. a. in Ostgalizien.  
Übersiedlung nach Salzburg
- Trifft in Salzburg Bahr, Zweig, Grasmayr, von Hofmannsthal, Reinhardt,  
Kubin, Schmitz u. a.  
Gründung der Künstlervereinigung *Der Wassermann* in Salzburg  
Geburt von Sohn Klaudius/Claude

Eine Ausstellung in Kooperation mit:

 belvedere



1923 Die mit Faistauer geplante Galerie eröffnet als Residenzgalerie Salzburg

1924 Rückkehr mit Familie nach Wien

1939 Emigration mit seiner Frau nach England (Cambridge)

1950 Rückkehr nach Salzburg

1959 Tod seiner Frau Elly

1960 Heiratet Baronin Margarethe von Baillou

1967 27. Nov.: Stirbt in Salzburg

Eine Ausstellung in Kooperation mit:

 belvedere